

PROGRAMM

AM 02.09.2022 UM 18:00 UHR

(Aula im Hauptgebäude)

MUSIK UND BEGRÜßUNG

Vokalpraktischer Kurs Q2 unter der Leitung
von Peter Winkens:

„Der Schmetterling“ (Pavel Friedmann, 1944)

„Dos Kelbl“ [das Kalb]

(Text: Aaron Zeitlin, Jtschak Katzenelson;

Musik: Scholem Secunda, 1940)

Andreas Henke

Dr. Benedikt Faber

IMPULSVORTRAG

Helin Boztas, Maresa Strotmann und Lea Ternes

BERICHT UND GESPRÄCH

Krystyna Budnicka

Dolmetscherin: Renata Baranowska

Moderation: Josef Hegerfeld
und Philipp Schwarte

AUSKLANG/GESPRÄCHSANGEBOT

Daniel Drees

Weitere Informationen über die Veranstaltung
entnehmen Sie bitte der Tagespresse und der
Homepage

<http://www.augustinianum.de>

oder erhalten Sie beim

„Arbeitskreis Gedenktage“

**STÄDTISCHES
GYMNASIUM
augustinianum
GREVEN**

GE DENK TAG

DIGITALES GESPRÄCH – ZEITZEUGIN DES NATIONAL SOZIALISMUS

**02.09.2022 UM 18:00 UHR
HAUPTGEBÄUDE; AULA**

**// GEDENKTAG
80. JAHRESTAG DER
WANNSEE-KONFERENZ
// GESPRÄCH MIT EINER
ZEITZEUGIN DER
NS-GEWALTPOLITIK**

Unser digitaler Gast am 02.09.2022



**KRYSZYNA
BUDNICKA**

- geb. am 8. Mai 1932 in Warschau als Hena Kuczer als achtes Kind einer jüdischen Familie
- das Wohnhaus ihrer Familie befand sich innerhalb des von den deutschen Besatzern errichteten Ghettos
- lebte ab Anfang 1943 mit ihren Eltern und Geschwistern in einem selbstgebauten unterirdischen Bunker; dort überlebten sie den Aufstand im Warschauer Ghetto
- nach dem Krieg: Abitur, Studium der Pädagogik an der Universität Lublin. Arbeit als Sonderschullehrerin
- seit 1990: Engagement in der Vereinigung „Kinder des Holocaust“; Ehrenbürgerschaft der Stadt Warschau

(Quelle: <https://www.maximilian-kolbe-werk.de>, Seitenaufruf am 18.8.2022)

Im Jahr 2012 gründete sich am Gymnasium Augustinianum Greven der „Arbeitskreis Gedenktage“ mit dem Ziel, anlässlich der Rundung von Kalenderdaten mit besonderer historischer Relevanz diesem Ereignis zu gedenken, über seine Bedeutung für die Gegenwart nachzudenken und Schülerinnen und Schülern des Augustinianum die Gelegenheit zu geben, eigene Projekte vorzustellen und diese mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und beruflicher Praxis zu diskutieren.

Die neunte Veranstaltung des „Arbeitskreises Gedenktage“ nimmt die 80. Wiederkehr der sogenannten Wannsee-Konferenz zum Anlass. Zwar steht unsere Zeitzeugin in keinem direkten Zusammenhang zu den Ereignissen im Januar 1942 in Berlin. Doch bedeuteten die dort gefassten Beschlüsse eine markante Radikalisierung der nationalsozialistischen Gewaltpolitik, unter der Millionen Menschen leiden mussten – darunter auch Krystyna Budnicka und ihre Familie.

Unsere traditionelle Ausstellung von Arbeiten aus verschiedenen Lerngruppen entfällt. Angesichts des jüngst nachgeholtten Gedenktages „20 Jahre 9/11“ von 2021 sowie des noch sehr frischen Schuljahres war dieser Aufwand leider nicht zu stemmen.

2023 werden wir zum zehnjährigen Jubiläum unseres Gedenk-Formates aber sicher wieder eine Ausstellung im Programm haben.